

Krankenhaus der Elisabethinen hat seit heuer neues Gerät

Vorhofflimmern: Linz hat Top-Behandlung

Das Linzer Krankenhaus Elisabethinen setzt als eines von europaweit vier Spitälern eine neue Technologie bei Vorhofflimmern ein.

In Österreich leiden bis zu 120.000 Menschen an der Volkskrankheit Vorhofflimmern. Etwa ein Drittel davon könne laut Kardiologie-Primar Hans-Joachim Nesslermann mittels Ablation behandelt. Dabei wird mit einem Katheter im Herz eine Verlötung vorgenommen. Sie soll verhindern, dass „falscher Strom“ fließt und das für viele Patienten quälende, in manchen Fällen auch gefährliche Flimmern erzeugt.

Das Linzer Krankenhaus der Elisabethinen setzt als eines von bisher vier europäischen Spitälern eine



Elisabethinen, TZ Österreich, APA

Weniger Strahlenbelastung durch elektromagnetisches Feld.

neue Technologie in der Behandlung von Herzrhythmusstörungen ein. Dabei orientiert sich der Arzt mit seinem Katheter in einem elektromagnetischen Feld, das ein dreidimensionales Bild erzeugt. Neben der größeren Genauigkeit liegt der wesentliche Vorteil dieser Methode in der deutlich geringeren Strahlenbelas-

tung für Patient und Mediziner.

Die Elisabethinen haben die Technologie seit heuer im Einsatz, waren mit einer Klinik in Leipzig die Ersten in Europa. Mittlerweile gibt es die Geräte auch in Prag sowie in Italien. Bisher wurden in Linz 90 Untersuchungen und 40 Verlötungen durchgeführt.



Mit seinen Mitarbeitern Skifahren gehen – der Bund sollte das Engagement von Betrieben fördern.

WKÖ fordert Steuerzuckerl für Betriebe

Chef soll Gesundheit von Arbeitern fördern

Die Wirtschaftskammer will die Gesundheitsförderung in Betrieben forcieren.

Für die freiwillige Gesundheitsförderung in Betrieben verlangt die WKÖ ein Steuerzuckerl. Angelehnt an das deutsche Modell, sollen auch in Österreich Leistungen des Arbeitgebers bis zu einem Betrag von 500 Euro pro Jahr und Mitarbeiter von der Steuer befreit werden, wünscht sich Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser.

Die WKÖ hat im Internet bereits ein Gesundheitsportal (www.profitnessaustria.at) eingerichtet. Dass es sich auszahlt, mit Mitarbeitern Skifahren zu gehen, sie in den Hochseilgarten einzuladen und mit ihnen Eier zu pecken, zeigt der OÖ-Unternehmer Maximilian Wurm: Mit diversen Maßnahmen hat er seit 2008 die Krankenstandsquote auf unter 2 Prozent reduziert. Der Österreich-Schnitt lag im Vorjahr bei 3,6 Prozent.



WISSEN
SUCHT
SINNSTIFTER.

Ihrem Kosmos fehlst du.

Annas Begeisterung gehört der Astronomie. In den 50ern war die Oberösterreicherin eine der ersten Frauen in der Technik. Berechnungen sind ihr Leben, besonders wenn es um die Kreisbahnen von Planeten geht. Ihren eigenen Kreislauf kann Anna heute aber nicht mehr so gut kontrollieren. Deshalb braucht sie jemanden, der ihr bei den Dingen des Alltags behilflich ist. Ihrem Kosmos fehlst du.

Weil es Sinn macht. Entscheide dich jetzt. Der Schritt zum Sinnstifter liegt in deiner Nähe: www.sinnstifter.info

